

## Wirklich Geschwister werden

Zu den Urlaubserinnerungen meiner Kindheit gehört, natürlich festgehalten auf 8mm-Film, das Hochziehen von hölzernen Fischkuttern auf den weiten dänischen Sandstrand. Das anschließende Sortieren, Aussortieren und Verladen des Fangs durch die Fischer, der Direktverkauf ab Kutter, der Duft von Fisch und Meer.

Eine lebendige Erinnerung – fast zu riechen, eine ähnliche Erinnerung greift Jesus im heutigen Sonntagsevangelium (Mt13) auf: „Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Netz, das ins Meer geworfen wurde, als es voll wurde zogen es die Fischer ans Ufer;..., sammelten die guten Fische in Körbe...“ Im weiteren Verlauf des Gleichnisses wird deutlich, dass im Evangelium wir Menschen die Fische im Netz sind und andere, nämlich Engel kommen, um den Fang für die Aufnahme ins Himmelreich zu sortieren.

Immer wieder bringt Jesus in Gleichnissen Bilder aus dem Arbeitsleben: Hirte und Schafe, Bauer und Getreide oder eben Fischer und Fische. In all diesen starken, manchmal sogar duftenden Bildern sind wir Menschen egal ob Lamm, Getreide oder Fisch – immer fundamental unterschiedslos gleich – oder im Familiensystem gesprochen: Brüder und Schwestern ...

Starke Bilder zur Variation eines Themas, braucht es das?

Ganz eindeutig: „Ja“ ! – neige doch nicht nur ich, neigen wir Menschen doch eher dazu immer wieder sich selbst gern als Hirte, Bauer und Fischer, als Gläubige; Wertvolle Mitglieder der Gesellschaft zu sehen und in manch anderen aber: Fische, Lämmer – oder Ungläubige – eben weniger wertvolle Mitglieder von Kirche und Gesellschaft zu erkennen – und es braucht viele Bilder und starke Geschichten, damit ich für den anderen, die andere wirklich zum Bruder werde.

*Pastoralreferent Stefan Ahr*

---

SAMSTAGS-17 – so heißt der Impuls, den wir jeden Samstag, 17 Uhr, während der Pandemie-Zeiten des Coronavirus „SARS-CoV-2 / Covid-19“ online stellen: als Text und im Video.

Dechant Martin Gies, Pastoralreferent Stefan Ahr und Pastoralreferentin und Mentorin Beatrix Ahr sagen und schreiben im wöchentlichen Wechsel, was sie in diesen Wochen beobachten, was sie nachdenklich stimmt, was ihnen Sorgen bereitet, ihnen Mut macht und was sie anregt.

*Was denken Sie dazu, liebe Leserinnen und Leser?*

**Schreiben Sie uns an [redaktion@katholische-kirche-kassel.de](mailto:redaktion@katholische-kirche-kassel.de)**